

ACH SCHÄFER, WO FAHREST DU HIN ?

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 217

G D7 G
« Ach Schä - fer, wo fah - rest du hin ? - Was führst du
D7 G D
Neu - es im Sinn ? Wä - r - st du bei mir ge - blieb'n,
A7 D D7 G D7
Hättst mir die Zeit ver - trieb'n. Du a - ber hast es nicht er -
G Em D7 G
kennt, Bist von der Lie - be ge - trennt !

1) « Ach Schäfer, wo fahrest du hin ? –
Was führst du Neues im Sinn ?
Wä - r - st du bei mir geblieb'n,
Hättst mir die Zeit vertrieb'n.
Du aber hast es nicht erkannt,
Bist von der Liebe getrennt !

2) Jetzt setz ich mich nieder ins Gras,
Spiel auf der Flöte ein Spass,
Ich spiel zum Zeitvertreib
Meinen Schäflein und Lämmlein zur Freud.
Damit vertreib ich die Zeit,
Allhier auf dieser Heid. » –

3) « Wenn du es mein Schätzel willst sein,
So musst du mich lieben allein,
Musst fein zu Hause bleiben,
Musst andere Knaben meiden.
Wenn du dasselbe nicht tust,
So hab ich zum Lieben nicht Lust.

4) Bin nur ein Hirtenkind,
Auferzogen im Regen und im Wind,
Die Sonne hat mir es gestrahlet,
Schwarzbraune Farbe gemalet.

Ade, Himmel, ich rufe dich an,
Ich armer Schäfersmann ! »

Hunspach 1906

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014